

GALERIE WASCHSALON

14 Künstler auf 200 qm

Bis 29. 10.

präsentieren neue Arbeiten in der durch Marcel Hardung, einen Künstler der Galerie, umgebauten und erweiterten Galerie. Zusammen mit dem Waschküchentrakt im Keller bildet das ausgebaute, neu gestaltete Obergeschoß ein Sandwich mit den Wohnräumen der Familie Harth „als Belag“. Der Ausbau sei, so Karin Jedermann-Harth, keine Kunst am Bau. Sie wolle keineswegs nun ins große Galeriesgeschäft einsteigen, sondern sehe darin eine Erweiterung der eigenen und künstlerischen Arbeitsmöglichkeiten. Es werden weiterhin Ausstellungen in den langschmalen und niedrigen, räumlich überaus reizvollen Kellerräumen stattfinden - und es wird dort weiterhin gewaschen werden. Die Räume im Obergeschoß - hell und hoch - ergänzen das bislang Vorhandene.

Der Reiz dieser Galerie im Fuchshohl 75 in Ffm.-Eschersheim liegt in der privaten Atmosphäre, in dem „Feeling“, das Frau Jedermann-Harth zu Leben, Kunst und ihren Künstlern hat. Die Galerie ist keine Schachtel, in der „erhabene“ Exponate ausgestellt werden, sondern ein Ort, in dem sich mit Kunst leben läßt, wo der Besucher Kunst „erfahren“ kann. Die Künstler der Galerie sind allesamt keineswegs arriviert, das Spektrum der Arbeitsfelder reicht von Malerei bis Skulptur. Die letzten Arbeiten der inzwischen aufgelösten Berliner Gruppe END ART werden hier zu sehen sein. Programmatisch will sich Frau Jedermann-Harth nicht festlegen, sie mag das Projekthafte ihrer Galerie, die Möglichkeit, immer etwas Neues machen zu können. Ihr Konzept ist marktfrei, die Zusammenarbeit mit den Künstlern soll längerfristig sein, sie springt nicht auf irgendwelche Trends an, sondern läßt sich und ihren Künstlern Zeit für Entwicklungen.

Mathias Ricker